Kurzbericht zu den Deutschen Meisterschaften der Senioren und Versehrten - 6. Tag (L. Wolf)

Trio Sen A – V2

Dass es schon um 8.20 Uhr losging, fanden nicht alle toll. Das gesamte Hessen-Trio startete gut und machte gleich einen Platz gut. Allerdings wissen wir ja inzwischen, dass sich das auch sehr schnell wieder ändern kann. In den beiden folgenden Spielen schwächelte immer mal einer der Gruppe und die beiden anderen waren gefordert, das auszugleichen. Trotzdem konnte man noch einen Gegner überholen. Maßgeblichen Anteil daran hatte Marco Kehr, der durch seinen Erfahrungsvorsprung im Einzelwettbewerb heute erstmals einen Schnitt deutlich jenseits der 200 erreichte. In der Tabelle änderte sich anschließend nicht mehr viel und die Hessen erreichten als 6. die Endrunde mit ca. 80 Holz Rückstand auf 2, aber auch nach hinten war der Abstand nicht groß. Auch das spielt eine Rolle, weil es nur für die Plätze 1 – 6 zusätzliche Startplätze für das kommende Jahr gibt. Die Plätze 7 – 10 gehen leer aus.

Ziel ist es natürlich, aufs Treppchen zu kommen, aber falls das nicht gelingt wenigstens mit einer zusätzlichen Zuteilung den Start von 2 Teams bei der kommenden DM zu ermöglichen.

Trio Da A – V2

Die Aussichten, 2 Teams ins Finale zu bringen, standen gut. Insgesamt waren die Ergebnisse in V2 vergleichbar mit denen von gestern, obwohl man den Eindruck hatte, die Bahnen seien schwieriger zu spielen.

C. Hüllenhütter, K. Koths und S. Steul mussten sich nach dem Höhenflug von gestern erst einmal daran gewöhnen, dass heute Arbeiterspiele angesagt waren. Mit 491 und 521 waren die Damen auf einem guten Weg, aber da man bei der Verteilung der Teams auf 24 Bahnen natürlich nicht mitbekommt, dass auch die anderen Teams nur mit Wasser kochen, wurde der Druck immer größer, was logischerweise den Würfen nicht zugutekam. Die Freude bei allen war rießengroß, dass es am Ende zu Platz 9 reichte.

An 6. Stelle liegend starteten B. Dinkel-Klaeden, U. König, A. Naujoks und P. Schmidt sehr gut (577). In der Zwischenwertung kletterten sie damit auf Platz 3. Aber auch sie hatten abwechseln massive Schwierigkeiten und Mühe, die 500 zu überbieten. Zum Ende hin wurden die Würfe immer verkrampfter, da die Mädels das Gefühl hatten, das Finale zu verpassen (völlig unbegründet). Die Serie war zwar etwas niedriger als im 1. Vorlauf, trotzdem verbesserten sie sich um einen Platz.

Chancenlos waren unsere beiden anderen Teams. Aber sie gaben nicht auf, konnten Erfahrungen sammeln und verbesserten sich jeweils noch um einen Platz auf 17 und 21. Dass der Rückstand groß war, tat der guten Stimmung keinen Abbruch.

Trio Da B/C – V1

Zum Abschluss des heutigen Tages starteten die Trios Seniorinnen B/C, von denen wir zwei nach Leipzig geschickt haben. M. Beckel/M. Eylardi/S. Meurer und U. Schütz waren stärker einzuschätzen als das Trio P. Duplois-Laun/B. Ackermann/A. Reuter. Aber wie V1 bei den Damen A am Vortag zeigte, muss das nichts heißen.

Tatsächlich katapultierte sich das Trio Hessen 2 mit den beiden ersten Spielen (499, 594) an die Spitze vor Hessen 1. Im 3. Spiel schwächelte Brigitte, und obwohl Agnes mit einem 4fachen zu Beginn 210 hinlegte, rückte ihnen das gemischte Trio BV 77/FTG ganz dicht auf die Pelle. Im letzten Spiel wurden sie überholt, haben jedoch mit nur 25 Pins Rückstand allerbeste Chancen auf das Weiterkommen. Ich hatte nicht damit gerechnet, dass sie Beckel/Meurer/Eylardi/ Schütz Paroli bieten könnten.

Natürlich steht die 2. Serie noch aus, aber man kann beide Teams nach diesen Vorleistungen im Finale erwarten.

Fazit:

Wie an jedem Tag warten wir voller Spannung auf die noch ausstehenden Entscheidungsrunden und drücken allen hessischen Teams ganz fest die Daumen.